



Checkliste barrierefreies Bad

Die Informationen auf dieser Seite wurden sorgfältig recherchiert. Trotzdem können wir keine Gewährleistung für Vollständigkeit, Korrektheit und Aktualität geben und keine Haftung für eventuell eintretende Schäden übernehmen.

Es ist gar nicht so einfach, alle wichtigen Aspekte von vornherein zu bedenken, wenn ein wirklich barrierefreies Bad geplant werden soll. Mit unserer Checkliste für barrierefreie Bäder bekommen Sie einen Überblick, was es alles zu beachten gibt.

Nutzen Sie unsere Checkliste, um festzustellen, ob Ihr geplantes Bad bereits barrierefrei ist oder ob ggf. noch Handlungsbedarf besteht. Rollstuhlgerechtes Bad siehe auch **DIN 18025-1/2** Bad.

Organisatorisches

- Für Mieter:** Der Umbau des Badezimmers wurde mit dem Vermieter besprochen.
- Über Fördermöglichkeiten und Zuschüsse informieren.

Badewanne

- Vor der Badewanne ausreichend Bewegungsraum gegeben.
 - Entspricht die Einbauhöhe der Person, die die Badewanne benutzt.
 - Die Wanne ist insgesamt rutschfest (rutschsichere Einlegematte; rutschsicherer Zugang gewährleistet).
 - Sonstige Einstieghilfen.
 - Sitzfläche vor oder seitlich der Wanne vorhanden
 - Entsprechende Halte-/Klappgriffe, Armlehnen vorhanden (in oder seitlich der Wanne).
 - Badewannen-Lifter oder Hubanlage
 - Armatur lässt sich problemlos bedienen (auch aus der Badewanne).
 - Thermostatarmatur (Verbrühschutz) vorhanden
 - Zusätzliche herausziehbare Handbrause benötigt, problemlos zu erreichen.
 - Wannena Ablauf kann auch von außerhalb der Wanne betätigt werden.
-
-

Piktogramme finden Sie auf: www.gs-fewo-2.de/piktogramme/

Beleuchtung

- Helle warmweiße gleichmäßige Raumausleuchtung ohne Schlagschatten oder Blendungen.
- Die Beleuchtung am Waschbecken links und rechts neben dem Spiegel angebracht.
- Lichtschalter und Steckdosen auf Sitzhöhe montiert. Alternativ: Leuchten mit Sensortechnik bzw. Nachtlicht.

Bodenbelag

- Rutschfestigkeit des Fußbodens auch bei Feuchtigkeit gewährleistet

Duschbereich

- Der Boden der Dusche ist rutschfest.
- ebenerdiger Duschplatz (Rollstuhlfahrer 1,50m*1,50m)
- Duschsitz vorhanden (Sitzplatzabmauerung, Klappsitz, Hocker, Einhängesitz, Sitzmauer)
- zusätzliche Kopfbrause
- Handbrause lässt sich individuell in der Höhe verstellen (mit langem Schlauch)
- entsprechende Haltegriffe vorhanden
- ergänzende Armlehnen vorhanden
- Armaturen funktionsgerecht? (behinderungsbedingt)
- Armatur mit Thermostat wurde verwendet (Schutz vor Verbrühung)
- ausreichend Ablagemöglichkeiten im Griffbereich vorhanden?
- Spritzschutz für das Pflegepersonal
- barrierefreie Nutzung durch Klapp- oder Falttüren der Duschattrennung gegeben und nach außen zu öffnen
- Glasflächen sind kontrastreich gekennzeichnet und bruchsticher?

Heizung:

- Wohlige Wärme im Bad ist auf verschiedene Weise zu erreichen, z.B. durch Flächen-, Glieder- oder Handtuchheizkörper, Infrarotspiegel, Fußbodenheizung.
- Vorteil Fußbodenheizung (ggf. elektrisch): Verzicht auf Badvorleger als potentielle Stolperfallen.
- Thermostatventile müssen aus sitzender Position erreichbar sein und dürfen nicht in den Raum ragen.

Piktogramme finden Sie auf: www.gs-fewo-2.de/piktogramme/

Raum

- Die Türen im Badezimmer sind auch für einen Rollstuhl breit genug.
- Idealerweise lassen sich die Türen nach außen öffnen.
- Im Notfall kann die Tür auch von außen geöffnet werden.
- keine Türschwelle vorhanden

Stauraum:

- genügend Stauraum in Greifnähe für Pflege- und Hygieneprodukte

Waschplatz

- ausreichend Bewegungsraum (auch für eine zusätzliche Pflegeperson)
- frontale Benutzung des Waschtisches gewährleistet
- Der Waschtisch ist unterfahrbar? (Rollstuhltauglich)
- Der Siphon ist zurückversetzt worden (Unterfahrbarkeit).
- Der Spiegel kann auch in sitzender Position benutzt werden.
- Die Spiegel sind gut ausgeleuchtet.
- Spiegel mit Möglichkeit zum Kippen vorhanden
- eine zusätzliche Sitzgelegenheit vorhanden
- ausreichend Ablagemöglichkeiten sind im Greifbereich vorhanden
- entsprechende Haltegriffe vorhanden
- bei den Armaturen ist eine funktionsgerechte Handhabung gewährleistet
- Thermostatarmatur (Verbrühschutz) ist vorhanden
- herausziehbare Handbrause
- Waschplatz ausreichend beleuchtet

WC

- ausreichend Bewegungsraum vor und neben (Rollstuhlfahrer 95 cm) dem WC vorhanden
- Spülung problemlos zu bedienen (auch aus der Sitzposition; evtl. durch pneumatische Lösung)
- entsprechende zusätzliche Haltegriffe/Klappgriffe (Montageabstand beachten) vorhanden
- eine Rückenstütze zur höheren Sicherheit
- Toilettenaufsatz kann montiert werden
- WC-Papierhalter ist problemlos und bequem erreichbar (auch aus der Sitzposition)
- eine integrierte Spülbedienung oder Papierhalter im Klappgriff vorhanden.
- Höhenverstellbarkeit des WCs
- WC mit größerer Einbautiefe (70 cm) ist vorhanden.

Piktogramme finden Sie auf: www.gs-fewo-2.de/piktogramme/

- Wird das WC mit einem Toilettenrollstuhl benutzt (Einbautiefe/-höhe anpassen)
- automatische WC-Systeme (höhenverstellbar/Unterduche)
- Dusch-WC vorhanden

Sonstiges _____
